

## Anregungen zur Vertiefung in den Kleingruppen

1. Wir lesen Jakobus 4,1-12
  - Was bewegt/erstaunt dich an diesem Text?
  - Was verstehst du nicht?
  - Wo bist du herausgefordert?
2. Kennst du jemanden, der eigentlich niemals schlecht über andere redet? Wie geht dieser Mensch damit um, wenn andere in seiner Gegenwart plötzlich zu lästern anfangen?
3. Mit welcher Begründung wendet sich Jakobus so scharf gegen das Lästern über andere (V. 11-12)? An welche Aussage von Jesus erinnert das?
4. Stimmt du der Diagnose von Jakobus zu, dass Streit meisten durch Selbstsucht verursacht ist? Stimmt das mit deinen Erfahrungen überein?
5. Was denkst du über die vorgeschlagene «Therapie»: Gott ehrlich um Weisheit bitten, ohne Hintergedanken – und dann sich demütig unter Gott stellen, nicht den ersten Platz einnehmen wollen? Hast du Konflikte vor Augen, in denen genau dies den Beteiligten helfen könnte?
6. Was bedeutet es sich Gott unterzuordnen?
7. Was verstehst du unter gesunder Demut?
8. Wieso passt Demut so gut zum christlichen Glauben, zum Glauben an den Mensch gewordenen Gott?

**Bei Fragen oder Anregungen: Jochen Volker – 078 202 31 36**

**Ich bin in der Regel am Dienstag von 9 - 12 im Büro und gerne zum Gespräch bereit – auch sonst nach Absprache.**

**Mitteilungen (Für Ansagen bitte frühzeitig melden.)**

**Di 16. 18.00 Deutschkurs**

**Mi 17. 18.45 Family Life Ehekurs**

**Do 18. 19.00 GL Sitzung**

**Fr 19. 19.00 Youth**

**So 21. 10.00 Gottesdienst**

**Predigten anhören: [www.vivakirche-grueningen.ch](http://www.vivakirche-grueningen.ch)**

# Standhaft in Gottes Nähe

**Sonntag, 14. April 2024**

## Jakobus 4

<sup>1</sup> Was verursacht die Kriege und Streitigkeiten unter euch? Sind es nicht die vielen Begierden, die in euch kämpfen? <sup>2</sup> Ihr begehrt und habt nichts; ihr schmiedet Pläne und tötet und bekommt nichts. Ihr seid neidisch auf das, was andere haben, und könnt es nicht bekommen; also kämpft und streitet ihr, um es ihnen wegzunehmen. Doch euch fehlt das, was ihr so gerne wollt, weil ihr Gott nicht darum bittet. <sup>3</sup> Und selbst wenn ihr darum bittet, bekommt ihr es nicht, weil ihr aus falschen Gründen bittet und nur euer Vergnügen sucht.

<sup>4</sup> Ihr Ehebrecher! Ist euch denn nicht bewusst, dass die Freundschaft mit dieser Welt euch zu Feinden Gottes macht? Ich sage es noch einmal: Wer ein Freund der Welt sein will, wird zum Feind Gottes. <sup>5</sup> Meint ihr, die Schrift sage umsonst, dass der Heilige Geist, den Gott uns gegeben hat, eifersüchtig auf unsere Treue bedacht ist? <sup>6</sup> Weil Gott gnädig ist, gibt er uns immer mehr Kraft, solchen Begierden zu widerstehen. So heißt es auch in der Schrift: »Gott stellt sich den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er Gnade.«

<sup>7</sup> Deshalb ordnet euren Willen Gott unter! Widersteht dem Teufel, und er wird euch verlassen. <sup>8</sup> Kommt zu Gott, und Gott wird euch entgegenkommen. Wascht euch die Hände, ihr Sünder; reinigt eure Herzen, ihr Zweifler! <sup>9</sup> Erkennt eure Schuld und weint darüber; klagt und trauert! Seid traurig, statt zu lachen, und niedergeschlagen, statt euch zu freuen. <sup>10</sup> Wenn ihr eure Schuld vor dem Herrn eingesteht, wird er euch wieder aufrichten.

<sup>11</sup> Redet nicht schlecht übereinander, liebe Freunde! Wer einen anderen verleumdet und verurteilt, verleumdet und verurteilt das Gesetz Gottes. Aber eure Aufgabe ist es nicht, das Gesetz zu richten, sondern dem Gesetz zu gehorchen. <sup>12</sup> Nur Gott, der das Gesetz gegeben hat, kann gerecht richten. Nur er hat die Macht, zu retten oder zu vernichten. Welches Recht hast du also, deinen Nächsten zu verurteilen?

## Standhaft in Gottes Nähe

- 1. Ungeklärte Beziehungen verursachen grossen Schaden**
- 2. Gott will mich ganz**
- 3. Es gibt nur eine Antwort**